

Hss. zur Geschichte des Franziskanerordens, z. B. im IV. Heft das von P. Konrad E u b e l gegebene Verzeichnis der jetzt auf der Kommunalbibliothek in Assisi befindlichen Briefe der Päpste von Honorius III. bis Johann XXI, die ehemals dem Minoritenkonvent von Assisi gehörten. Auch zahlreiche Referate über Schriften zur Geschichte des Minoritenordens finden sich in jedem Heft. O. H.-E.

291. Eine Hs. des Kapitelarchivs zu Sarzana des 13. Jh. enthält einen Papst- und Kaiserkatalog bis 1251 der gewöhnlichen Einrichtung in zwei Kolumnen, in den von zwei Händen zahlreiche, sehr beachtenswerte, Veroneser Nachrichten eingetragen sind, die auf Veroneser A n n a l e n zurückgehen. Diese hat C. Cipolla mit reichen Erläuterungen und Mitteilungen über die Hs. im *Bullettino dell' Istituto storico Italiano* n. 29 (Roma 1908), p. 7—81 herausgegeben. Von den beiden Händen sind auch viele Zusätze zur Geschichte der Kaiser und Päpste beigeschrieben, von denen der Herausgeber einige mitteilte. Da Herr Cipolla das nicht gesagt hat, bemerke ich, dass diese wohl sämtlich aus dem sogenannten Chron. breve fratris ordinis Theutonicorum, dessen letzten Teil G. Waitz SS. XXIV, 151 sqq. herausgegeben hat, wörtlich ausgeschrieben sind, denn auch die von Cipolla mitgeteilten Abschnitte, die von jener Chronik ungedruckt sind, gehen auf deren Hauptquelle, Gottfrieds von Viterbo Pantheon, und mit deren Excerpten dort verbundene Nachrichten eines Papst- und Kaiserkataloges, sicher durch eine vermittelnde Quelle, zurück. O. H.-E.

292. Seiner Monographie über den Kaiser Theodor II. Lascaris von Nicaea fügt J. B. Pappadopoulos (Thèse pour le doctorat, Paris 1908) dessen Totenrede auf Friedrich II. im Abdruck nach dem Msc. suppl. gr. 472 der Nationalbibliothek zu Paris bei. H. W.

293. Gutolf von Heiligenkreuz ist uns als fruchtbarer und vielgewandter Schriftsteller erst kürzlich durch Anton E. Schönbach bekannt geworden (vgl. N. A. XXX, 537 f., n. 345. XXXI, 786, n. 525), jetzt hat Oswald Redlich ein neues, bisher ganz unbekanntes, Werkchen von ihm, das Gutolf als Abt von Marienberg zwischen 1281 und 1287 schrieb, gefunden und mit Schönbach zusammen in den SB. der Wiener Akademie, Philos.-Histor. Kl. CLIX, 2 herausgegeben und erläutert. Es ist die Translatio S. Delicianae, eine sehr interessante und als